Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Nach Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. verantwortl. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Samstag, 20. März 1909.

Hzm. Dr. Luger in Lussinpiccolo. Aus Lussinpiccolo wird uns vom 18. d. gemeldet: Der Bürgermeister unternahm seitdem neuerdings einen größeren Ausflug, der diesmal für zwei Tage berechnet war. Diesem gehörten an: R. L. Dr. Luger als General-Direktor Lohnstein samt dessen Töchtern, Vera und Grete, der Präsident der Seebehörde in Triest Schaek Dallus, die R. R. Graber und Hellmann und Familie, J. R. Nimberger, Nag. Dr. Weiser, die Stadt. Räte L. J. Nagy und Eduard Reis samt Gemahlin, Doktor Nicolitz, Miss Lionel, die Herren Karl und Dr. Rudolf Schuh, Jos. Jeler und Gemahlin, Direktor Walter und L. Graber. Die Fahrt ging am ersten Tage nach Luffinpiccolo, in dessen Nähe Anker geworfen wurde, damit das Diner auf dem Bord des Schiffes eingenommen werden konnte. In Luffinpiccolo verabschiedete der Bürgermeister fast sämtliche der weiteren Ausgänge, die ihn mit lauten Hochrufen empfingen. Gleichzeitig wurde er von dem Bezirkshauptmann und dem Chef der dortigen Behörden empfangen. Er unternahm hierauf eine Wagenfahrt nach Luffingrande, während die übrige Gesellschaft teils mit Wagen, teils mit Booten nach Cigale fuhren. Um 4 Uhr fand unter abermaligen Hochrufen der Bevölkerung die Weiterreise nach Lussina, jener herrlichen gegenüber dem Hafen von Cherso gelegenen Insel statt, die bekanntlich vom Generaldirektor Ruffalewicz mit ungeheuren Kostenaufwande zu einem unvergleichlich schönen Kurorte umgeschaffen worden ist. Heute morgens besichtigte die Gesellschaft unter Führung Ruffalewicz's die gesamten, weitausgedehnten Anlagen der Insel, welcher insbesondere die Ruinen der altchristlichen Basilika und die römischen Ausgrabungen das lebhafteste Interesse erweckten. Um 10 Uhr nahm der Dampfer den Kurs nach Rovigno, von wo aus der Bürgermeister mittels Wagen und seine Begleitung in Lovran nach dem Palazzo führen, um das Maria Theresien-Bad seitens der Stadt Wien in Augenschein zu nehmen. Am Ufer des Anstaltsgebäudes wurde der Bürgermeister in abermals herzlicher wie äußerst enthusiastischer Weise von den dort versammelten Kindern bereitet. Sodann nahm die Gesellschaft in dem Speisesaale des Bades von den Klosterschwestern vorzüglich zubereitete Mittagsessen ein, wobei der Bürgermeister einzelnen Teile der Anstalt inspizierte und namentlich die Neubauten, darunter die im Bau begriffene Kirche besichtigte. Zum Schlusse sah er einigen Spielen der im allgemeinen vortrefflich aussehenden Kinder zu und begab sich alsdann, sichtlich von den Eindrücken der Kur erfreut, wieder an Bord des Schiffes, das nunmehr seine Rückfahrt die Rückreise nach Lussinpiccolo antrat, die im Hafen von Cherso um 10 Uhr nachts erfolgte. Der Bürgermeister war während der ganzen Fahrt in der heitersten Stimmung und versicherte wiederholt, daß er sich ganz wohl befinde. Der diesjährige Halbjahrsschluß, auf dem die Eröffnet gemacht wurde, stand unter der Kommando des k. k. Kapitäns Baron Kučatić.

Wien als Mäzen. Zwei spanische Ingenieure, die Herren Zacarias Martin Gil und Alberto Aguilar y Lopez weilen gegenwärtig in Österreich, um hier Kanal- und Schleusenanlagen zu studieren. Die beiden Herren haben gestern die Wienflußregulierung und Kanalisationsanlagen der Stadt Wien, insbesondere die Kanal-Kläranlage, unter fachmännischer Führung besichtigt.

Wiener Singerbund. Der Wiener Singerbund veranstaltet am Dienstag den 23. d. M. 9 Uhr abends in den Sälen des Hotel „Sverog", 6. Bez. Mariahilferstr. 61 einen „Heiteren Abend" mit Tanz unter Mitwirkung des Hofl. Anni Schuh, des Italienischen Quartetts, Mitglieder des W. Männer-Gesang-Vereines, des Hrn. Theodor Weiser und der Regalla Kolbe. Unter Anderem gelangt die Operette „Mitzerl" von J. Fiber zur Aufführung. – Eintrittspreis 2 K. Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung Robitschek I. Graben 30, im Hotel Sverog und in der Restauration 8. Bez. Langegasse 20.

Der Bau der zweiten Hochquellenleitung. Das Riesenwerk des Baues der zweiten Kaiser Franz Joseph Hochquellenleitung neigt allmählich seinem Ende zu. Die Bauloses sind alle vergeben und schon wird auch im Weichbilde der Stadt eifrig an der Herstellung der großen Verteilungsanlagen u. der Reservoire gearbeitet. Die

Gemeindeverwaltung hat sich verpflichtet gesehen, um ein anschauliches Bild der grossen u. schwierigen Arbeiten zu geben, das gesammte photographische Material über dieselbe, das einen bedeutenden Umfang angenommen hat und aus Aufnahmen von Bauobjekten photographischen Kunstwerken gebildet, einer bedeutenden Kosten belastet, überflüssig erwiesen mit der Öffentlichkeit vorzuführen. Diese gewiss die weitesten Kreise der Bevölkerung interessirende Ausstellung wird nach den Osterfeiertagen im Laufe des Monates April im nördlichen Löffelraum des Festsaales im neuen Wiener Rathause eröffnet werden.

Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in Wien. In der Volkshalle des Rathauses fand am 18. d. M. unter dem Vorsitze des I. Vize-Präsidenten R. Abg. u. R. R. Tomola die ordentliche General-Versammlung des Zentralvereines zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in Wien statt, in welcher der Verwaltungs- und Rechenschaftsbericht über das erste Vereinsjahr erstattet wurde.

Im Verlaufe seiner Ausführungen betonte der Vorsitzende, dass bedauerlicherweise ein allerdings kleiner Teil der Lehrerschaft den Knabenhorten nicht jenes Interesse entgegenbringe, welches die Nützlichkeit der Sache wünschenswert erscheinen lässt. Erst in jüngster Zeit sei ein Fall bekannt geworden, wo ein städt. Lehrer in geradezu feindseliger Weise gegen den städt. Knabenhort aufgetreten sei. Der Zentralverein war genötigt, diese Angelegenheit der kompetenten Schulbehörde zur Kenntnis zu bringen und er hoffe, dass dieselbe mit aller Strenge vorgehen werde. Im Interesse des Ansehens und der Würde des Lehrerstandes wünsche er aber, dass dieser Fall vereinzelt bleiben möge. Weiters kam der Vorsitzende auch auf das höchst betrübliche Vorkommnis in Pottendorfer Knabenhorte zu sprechen und bemerkte, dass den Erhebungen der Schulbehörde zufolge tatsächlich die vom Militär schon längst abgeschaffte Disziplinarstrafe des Schnellschließens in diesem Knabenhorte gehandhabt wurde. Er müsse aber öffentlich bedauern, dass dieser Knabenhort ein Zweigverein des Reichsbundes der Jugendwehr ist und mit dem Zentralvereine nichts zu tun habe, weil die Bevölkerung ganz allas in einen Topf werfe.

Schließlich wurde der Rechenschaftsbericht einstimmig zur Kenntnis genommen und dem Verwaltungsausschusse das Absolutorium erteilt.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl in den Verwaltungs-Ausschuss wurden die ausgeschiedenen sechs Mitglieder: k. k. Beamter Franz Duschek, k. k. Polizei-Oberkommissär Viktor Gerhart, städt. Oberlehrer Julius Hofbauer, Abg. O. R. Emil Panosch, Bez. Rat, k. k. Postgebührenkontrolleur Hermann Schrötter und k. k. Gerichts-Sekretär Dr. Franz Trenkwalder wiedergewählt. Ausserdem wurden die bisherigen Revisoren: Beamter Hans Matzner, k. k. Beamter Emanuel Rott und O. R. Sekretär der Verkehrsanstalten Franz Schalich wiedergewählt.

Gemeinde-Vermittlungsamt Margareten. Am Mittwoch, den 24. d. M., finden Verhandlungen des Gemeinde-Vermittlungsamtes Margareten statt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. L. Dr. Neumayer im Rahmen des Zentral-Wahlkomitees im Wege der Zitbeförderung Karl del Zozz, Peter Gärtner, Karl Ringler, Viktor Müsil, Wilhelm Kiml u. Emanuel Martens zu Offizialen ernannt. Im Rahmen des Marktamtes werden Richard Wolfram und Julius Fuchs zu Marktkontrolloren, Franz Steiner und Konrad Jogmeier zu Marktunterbeamten, Johann Ritter von Tschold zum Marktamtsbuchhalter befördert. – Dr. phil. Karl Lesch wurde zum Marktökonomiker der städtischen Markthalle ernannt.

Festspiel im Arkadenhofe. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. L. Dr. Neumayer dem Vereine „Deutsche Heimat" den Arkadenhof u. die Volkshalle des Rathauses für den 1. und 2. Mai zur Veranstaltung eines patriotischen Festspieles aus den Tiroler Freiheitskämpfen überlassen.

Das Grab der Theresa Krones. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des M. R. Braun die Wiedereinsandsetzung des Grabsteines auf dem Grabe der Kruzifixerin Theresa Krones im St. Marxer Friedhofe samt Herstellung und Ausschmückung des Grabhügels genehmigt.

Genossenschaft der Fleischhauer in Wien. Der einzige Tag, an dem gemeldet, Genossenschafts-Vorst. Hüttner seine Stelle niedergelegt. Die

nunmehr bekannt wird, erhielt diese Niederlegung angesichts einer behördlichen Maßnahme, der Wiener Magistrat hat nämlich als Aufsichtsbehörde im Grundsatzerlaß des § 12 G.O. die Tätigkeit der Vorstehung der Gemeindehalle eingestellt und die Mitglieder der Gemeindehalle-Vorstehung von ihren Funktionen enthoben. (Dekret vom 16. März d. J.) Gleichzeitig wurde Mag. Sekretär Johann Zaringer mit der einstweiligen Führung der Gemeindehallengeschäfte betraut und demselben ein sechsgliedriger Beirat, bestehend aus den Herren Leopold Engelhardt, Heinrich Stahl, Ignaz Maglofsky, Franz Zednik, Leopold Delrich und Franz Baumann mit beratender Stimme beigegeben. Heute nachmittags um 5 Uhr fand bereits die Übernahme der Gemeindehalle statt. In dem Entscheidungsgrunde des Magistrates heißt es: Trotz wiederholter behördlicher Aufträge wurde unterlassen, die Gemeindehallenvorstehung zu Sitzungen einzuberufen, um den nach Gesetz und Statut für die endgiltige, bezw. vorbereitende Erledigung vielfach vorgelegener Gemeindehallenangelegenheiten erforderlichen Beschlüsse der Gemeindehalle-Vorstehung einzuholen. Wegen dieser Unterlassung haben wiederholt bestandene Unregelmäßigkeiten in der Gebahrung der Gemeindehalle Platz gegriffen und ist auch nach den Erklärungen, welche sechs Mitglieder des Gemeindehalle-Ausschusses mit Eingabe de praes. 27. Februar 1909, sowie – durch Eingabe des Gemeindehalle-Vorstehers bezw. Vorstehers-Stellvertreters de praes. 16. März l. J. – diese selbst, ferner fünf Mitglieder und vier Ersatzmänner des Gemeindehalle-Ausschusses abgegeben haben, die Niederlegung der Gesetz- u. statutenmäßigen Tätigkeit der Gemeindehalle-Vorstehung nicht zu erwarten, so daß vorstehende Entscheidung getroffen werden mußte.

Wie wir erfahren, macht die abgetretene Gemeindehalle-Vorstehung von dem ihr zustehenden Rekursrechte keinen Gebrauch.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Opfer- und Jugend-Feier.

In wenigen Wochen feiern Wien u. Österreich zwei Gedenktage von besonderer Bedeutung, die Centenarfeier der Schlacht bei Aspern u. die Haydn-Centenarfeier. Die Gemeinde Wien wird beide Gedenktage in würdiger Weise begehen, bezw. an den von anderer Seite veranstalteten sich in würdiger Weise beteiligen.

Zahlreich hat der Gemeinderat zur Veranstaltung der beiden Feierlichkeiten ein großes Komitee eingesetzt, welches schon dieser Woche eine Sitzung abhielt. Dieser Beratung wohnte in Vertretung des großen Aspern-Denkmal-Komitees Oberstl. Rill. M. v. Swan und Kommerzialrat Kommerzialrat Mayer bei. K. v. Swan legte bei dieser Gelegenheit jenen Programmentwurf vor, welchen das Denkmalkomitee der Militärbehörde zur Genehmigung unterbreitet hat. Nach diesem Entwurfe soll am 21. Mai in Aspern eine Festmesse abgehalten werden und unmittelbar darauf die Grundsteinlegung des Denkmales am Schauplatze des Heldenkampfes. Das Komitee beschloß, daß die Gemeindevertretung sich dieser Feier in Aspern anschließe. Die Durchführung wurde einem engeren Komitee bestehend aus Funktionären des 21. Bezirkes überlassen.

Nach dem weiteren Programmentwurfe des groß.. Denkmal-Komitees soll dann am 22. Mai eine große allgemeine Feier in Wien stattfinden u. zwar zuerst ein militärischer Festgottesdienst in der Votivkirche und darauf eine Feier vor dem Monumente des Erzherzogs Karl, nach deren Schluß die ganze Garnison vor dem Monumente defilieren soll. An diesem Defilieren sollen sich auch die Kundgebungen des Zentralvereines beteiligen. Auch diese Feier soll sich nach dem Beschlusse des Komitees der Wiener Gemeindevertretung anschließen. An demselben Tage soll ein Festspiel des Kulturbundes für die bei der militärischen Feier anwesenden Offiziersdeputationen und von der Gemeinde veranstaltetes Festbankett stattfinden. Für die Pfingstfest glaubt man am Nachmittag desselben Tages ein großes Volksfest, welches durch ein eigenes Komitee der Prater-Hilfsbesitzer zu veranstalten wäre.

Über die Haydnfeier berichtete Herr Obmann Abg. R. Sommer. Er machte Mitteilung über die verschiedenen Veranstaltungen, welche vom großen Komitee, an dessen Spitze bekanntlich Bischof P. Mayer steht, in Aussicht genommen sind. Der Gemeinderatsausschuß beschloß, für die Teilnehmer an dem großen Musiker-Kongreß einen Empfang im Rathause zu veranstalten, ferner durch eine Deputation am Hadnsberge sowohl am Haydn-Denkmal in Rinaldi-Ruh, am Grabe Haydn's in Eisenstadt Kränze niederlegen zu lassen. Nach einer Festsitzung des Gemeinderates im Festsaale des Rathauses, eventuell für den 31. Mai, wird ein Festzug veranstaltet.

In allen städtischen Volks- u. Bürgerschulen wird an einem noch zu bestimmenden Tage im Monate Mai eine gemeinsame Aspern- und Haydnfeier veranstaltet werden, bei welcher die Schüler und Schülerinnen von der 3. Volksschulklasse aufwärts mit einem Gedenkblatt betitelt werden, dessen erster Teil der Schlacht von Aspern, der 2. Teil der Haydnfeier gewidmet sein soll. Mit der Ausarbeitung einer Biographie Haydns für dieses Gedenkblatt wurde Bürgerschullehrer Tinbert betraut.